

# SCHWERGEWICHTE ZUM VERLIEBEN: PAPPEN



01



02

01 Karte, 4 mm, Folienprägung, Farbschnitt. Design:

Melville Brand Design für Häberlein & Mauerer

02 Siebdruck auf Les Naturals mit 2 mm, von Valerie Kiock

03 Farbstarke Material: Les Naturals Lineo

04 Dear Robinson kreierte diese ungewöhnliche Einladung mit Mehrfachkaschierung und Ausstanzungen



03



04

**M**eine Erfahrung im letzten Jahr: Der Trend geht zu XXL – man will wieder mit Gewicht beeindrucken! Stark und stabil, robust und gewichtig, das sind Eigenschaften, die man mit Pappen verbindet.

## NICHT VON PAPPE – DIE HANDHABUNG

Von Pappe spricht man ab einem Gewicht von 600 g/qm, dünneres Material wird hingegen als Karton bezeichnet. Pappen entstehen durch Zusammenkleben oder Verpressen mehrerer Schichten.

Die Anforderungen an die Verarbeitung sind höher als bei dünnem Karton. Und das fängt schon beim Drucken an: Klar, daß bei Materialstärken ab circa 0,7 Millimeter Offsetdruck nicht mehr geht. Ihre Dicke und Steifigkeit machen Pappen störrisch, sie schmiegen sich nur schlecht an die runden Druckzylinder. Die Flachbettdruckverfahren Sieb- und Digitaldruck sind daher ideal. Als Fan reduzierten Layouts begeistern mich Blindprägungen, die auf dicken Materialien erst in Gänze überzeugen. Nur wo Substanz ist, kann schließlich auch Verdrängung stattfinden. Wer mehr will, greift zur Folienprägung, die wunderbare Matt-Glanz- und Glatt-Rauh-Effekte hervorbringt.

Aber auch das Letterpress-Verfahren, das bekanntlich Drucken und Prägen verbindet, kommt auf dickem Material richtig gut zur Geltung. Das gilt auch für den Farbschnitt, der mit

steigender Materialstärke um so mehr ins Auge sticht. In der Weiterverarbeitung ist das Rillen jedoch eine Herausforderung für sich: Ja, es funktioniert auch mit dicken Pappen, denken Sie nur an Ordner. Für eine saubere Rillung sind jedoch Rillbreite und -tiefe ausschlaggebend. Dazu braucht es das richtige Werkzeug und ausreichend zähes Material. Und wenn Rillen versagt, kann immer noch geritzt werden.

## PAPPE IN ÜBERZEUGENDER FARBENPRACHT

Edel oder derb, das ist die entscheidende Frage. Prüfen Sie also die Oberfläche. Ist sie sehr rau, reicht ein einmaliger Farbauftrag oft nicht aus, um eine geschlossene Fläche zu erhalten. Unter unruhigen Oberflächen kann auch die Randschärfe leiden, egal welche Form der Veredelung Sie wählen.

Spitzenqualität zu ebensolchen Preisen bietet beispielsweise Gmund Cotton mit 900 g/qm im Feinpapierbereich in feiner, dezenter Farbrange. Wer es kräftig bunt will, kann auf Sirio Color in fünf Farben mit 700 g/qm zugreifen. Die weitaus größten Möglichkeiten bietet Colorplan mit 50 Farben. Hier liegt das höchste Standardgewicht ebenfalls bei 700 g/qm, wobei jedoch bereits bei einer Bestellung ab 25 Bogen eine Anfertigung bis zu 2100 g/qm in kurzer Zeit erhältlich ist. Wenn Sie mit dem Gedanken einer Kaschierung spielen, so können Sie sich auch für verschiedenfarbige Vorder- und Rückseiten entscheiden

oder gar verschiedene Farbschichten, zum Beispiel Schwarz-Rot-Schwarz, in Betracht ziehen. So peppen Sie ohne großen Aufwand automatisch auch die Schnittkanten auf.

## PAPPE IN RECYCLINGQUALITÄT

Robust und ökologisch korrekt kommt Les Naturals daher, eine Recyclingpappe mit Blauem Engel, die in 16 Farben verfügbar ist und in der 2-Millimeter-Stärke sogar zweifarbig. Neu ist die liniengeprägte Variante Les Naturals Lineo, die 1 Millimeter stark und 840 g/qm schwer ist und in fünf Farben zu bekommen ist.

Und dann wären da noch Buchbinderpappen, die sich ganz grob in Hart- und Graupappen unterteilen lassen. Meist sind die Oberflächen geglättet, es gibt aber auch nur einseitig glatte Varianten. Schwarz und Grau sind hier die gängigen Farben. Zu beachten ist lediglich, daß es bei Buchbinderpappen keine festgelegten Farbstandards gibt. Die Grautöne schwanken wegen der recycelten Stoffzusammensetzung von Produktion zu Produktion.

## EIN LETZTER TIP

Achten Sie auf die Lichtechtheit! Manche Materialien verfärben sich schnell, besonders wenn Sie nicht den harten Kriterien eines Feinpapiers entsprechen müssen. Und nun, nichts wie weg von Magermodellen, XXL ist angesagt!

*Aktuelle Mustersammlungen quer durch die Branche zu ausgesuchten Themen wie Metall, Natur, Stein, Holz oder Tierisches sowie Hilfestellung bei Printprojekten erhalten Sie bei Sylvia Lerch, Material & Produktion, [www.sylvialerch.de](http://www.sylvialerch.de)*